

Heizwerkgegner hoffen auf viele Widersprüche

Das geplante Kraftwerk in Leppersdorf war Thema einer Infoveranstaltung.

Zu einer Informationsveranstaltung hatte die Interessengemeinschaft „Gesunde Zukunft“, die gegen die Heizwerk-Pläne von Müllermilch in Leppersdorf kämpft, in die Festhalle in Großröhrsdorf eingeladen. Dabei konnten viele Widersprüche gegen das laufende sogenannte Waldumwandlungsverfahren gesammelt werden. Umwandlung heißt konkret abholzen. Das wäre nötig, wenn Müllermilch auf dem favorisierten Gelände, das im Wald liegt, sein Kraftwerk errichten darf. Von den weit über 100 Gästen des Abends füllten viele den Vordruck aus, in dem gegen die geplante Vorgehensweise protestiert wird. Insgesamt hat die Gemeinde Wachau mit hunderten Einwendungen gegen die Waldumwandlung zu rechnen. Die Anhörungen dazu sind in wenigen Wochen.

Unterlagen liegen aus

Weiter informierte die IG über Fehler und Mängel in den bisherigen Planungen, die sich auch in dem nun in den Rathäusern ausliegenden Unterlagen fänden. Auch hier erhofft sich die IG, dass viele Widersprüche eingehen. Daneben sieht die IG die Bestrebung, dass die Genehmigung im Eilgang durchgeboxt werden soll. Müllermilch liefe dadurch nicht in Gefahr, nach der Kommunalwahl mit einem eventuell anders gesinnten Gemeinderat konfrontiert zu werden. Der jetzige hat sich für das Kraftwerk ausgesprochen. (fs)